

Schroders Talking Point



Umweltschonende Branchen profitieren von staatlichen Klimaschutzmaßnahmen

Von Simon Webber, Fondsmanager des Schroder ISF Global Climate Change Equity

Auch „grüne“ Anlagen konnten sich dem Sog der Finanzkrise nicht ganz entziehen. Vor allem die Windparkentwicklung und andere den Kohlendioxidausstoß verringernde Infrastrukturvorhaben litten unter der Kreditklemme. Insgesamt schnitten klimafreundliche Unternehmen in der Krise aber besser ab als der Gesamtmarkt. Der HSBC Climate Change Index etwa verlor weniger an Wert als der marktweite MSCI World Index. Das Anlagethema Klimawandel hat den großen Vorzug, nicht nur von Weltkonjunktur und Kapitalmärkten abhängig zu sein. Ein Großteil des Wachstums wird durch staatliche Maßnahmen und Vorgaben für die Emissionsverringerung geschaffen. Vor allem die Verabschiedung des US-Gesetzes für saubere Energien (American Clean Energy and Security Act) und der für Dezember angesetzte UN-Klimagipfel in Kopenhagen werden die Geschwindigkeit beeinflussen, mit der die Wirtschaft eine weniger Kohlendioxid ausstoßende Produktion entwickelt.

Auf kurze Sicht wird das Wachstum von Energietechnologien mit niedrigem Kohlendioxidausstoß vorwiegend von bereits existierenden Emissionsvorgaben angetrieben. Die Europäische Union etwa hat festgelegt, dass 20 Prozent der Gesamtenergie innerhalb der EU bis zum Jahr 2020 aus erneuerbaren Energien stammen soll. Auch staatliche Anreizpakete kommen dem Sektor zugute, groß angelegte Ausgabenpläne gibt es beispielsweise in China, den USA, Japan und Korea. Viel von diesem Staatsgeld wird erst ab der zweiten Jahreshälfte 2009 und im Jahr 2010 anfangen zu fließen, was für einen positiven kurzfristigen Ausblick sorgt. Langfristig hängt vieles von weltweiten Klimaschutz-Vereinbarungen ab und von technologischen Fortschritten, mit denen die Kosten der alternativen Energien gesenkt werden können. Sicher vorhersehbar ist, dass der Klimawandel eine industrielle Transformation einleitet. Dabei werden verschiedenste Branchen von der Energieerzeugung über den Transport bis hin zur Schwerindustrie Prozesse entwickeln, mit denen die Emission klimaschädlicher Stoffe reduziert werden kann. Diese Entwicklung steht erst am Anfang.

Anleger können davon profitieren, indem sie in Sektoren wie saubere Energien, Energieeffizienz, nachhaltiger Transport, kohlenstoffarme fossile Brennstoffe und Umweltressourcen investieren. Zu den überzeugendsten Anlagemöglichkeiten in diesem Jahr zählen die Hersteller von Hybrid- und Elektrofahrzeugen. Sie profitieren stark von der Neuausrichtung staatlicher Umweltpolitik und von technischen Fortschritten, es gibt aber Engpässe bei Herstellungskapazitäten und Technologien für wiederaufladbare Batterien. Daher sind Akkulieferanten für den Elektrofahrzeugmarkt wie etwa Ener1 aus den USA oder die französische Saft Groupe äußerst interessant. Auch Lieferanten von Videokonferenz-Systemen wie Polycom, Tandberg ASA und Cisco Systems bieten aktuell sehr gute



Schroders

Anlagechancen. Unternehmen müssen mit Kunden, Lieferanten und Angestellten auch künftig in Kontakt bleiben, wollen dabei aber immer weniger Zeit und Geld für Reisen aufwenden, zumal das Reisen zu den größten direkten Emissionsquellen im Dienstleistungssektor zählt. Um Energie einzusparen und Emissionen zu verringern, sind Videokonferenzen eine sinnvolle Lösung. Diese beiden Beispiele zeigen, wie der Klimawandel ein immer bedeutenderes Anlagethema wird. Quer durch verschiedenste Branchen wird er eine wachsende Rolle in der globalen Wirtschaft spielen.

Wichtiger Hinweis:

Die hierin geäußerten Ansichten und Meinungen stammen von Simon Webber, Fondsmanager des Schroder ISF Global Climate Change Equity, und stellen nicht notwendigerweise die Ansicht von Schroder Investment Management dar.

Nur für professionelle Anleger und Berater. Dieses Dokument ist nicht für Privatkunden geeignet.

Dieses Dokument dient nur Informationszwecken und ist keinesfalls als Werbematerial gedacht. Das Material ist nicht als Angebot oder Werbung für ein Angebot gedacht, Wertpapiere oder andere in diesem Dokument beschriebene verbundene Instrumente zu kaufen. Keine Angabe in diesem Dokument sollte als Empfehlung ausgelegt werden. Die hier enthaltenen Informationen werden als zuverlässig angesehen, aber Schroders Investment Management Ltd (SIM) gewährleistet nicht deren Vollständigkeit oder Richtigkeit. Dies ist kein Ausschluss und keine Beschränkung der Verpflichtung oder Haftung, die SIM gemäß dem Financial Services Markets Act 2000 (in seiner gültigen Fassung) oder einer anderen Gesetzgebung gegenüber seinen Kunden hat. Individuelle Investitions- und/oder Strategieentscheidungen sollten nicht auf Basis der Ansichten und Informationen in diesem Dokument erfolgen.

Herausgegeben von Schroder Investment Management Limited, 31 Gresham Street, London EC2V 7QA. Zugelassen und unter der Aufsicht der Financial Services Authority.